

Argumente für die Vorzüge einer dualen Berufsausbildung

1. Im internationalen Vergleich: Duale Berufsausbildung sichert Fach- und Führungskräfte

Das deutsche Bildungssystem sorgt für hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte gerade durch duale Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung. Über duale Ausbildung werden Wege auch in Positionen geebnet, die in anderen Ländern ohne ein ausgebautes Berufsbildungssystem oft nur über ein Hochschulstudium erreicht werden. Andere Länder ergreifen gegenwärtig Initiativen, um duale Berufsausbildungen einzuführen.

2. Große wirtschaftliche Bedeutung der dualen Berufsausbildung

Die Fach- und Führungskräfte aus dualer Berufsausbildung sind ein entscheidender Wettbewerbsfaktor der deutschen Wirtschaft. Die Unternehmen bilden ihren eigenen Nachwuchs bedarfsgerecht aus. Das ist Grund für die besonders niedrige Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland. Die duale Berufsausbildung sichert den Betrieben perspektivisch auch passgenaue Fach- und Führungskräfte.

3. Gute Perspektiven für junge Menschen

Für die Absolventen einer dualen Berufsausbildung eröffnen sich gute Berufsperspektiven und Möglichkeiten zur weiteren beruflichen Entwicklung. Die Übergänge in Beschäftigung gelingen durch den engen Praxisbezug in der Regel gut.

Beruflich aus- und fortgebildete Personen haben in Deutschland das geringste Risiko, arbeitslos zu werden.

4. Duale Berufsausbildung heißt Lernen in der betrieblichen Praxis

Die Auszubildenden in einer dualen Berufsausbildung arbeiten von Beginn an im betrieblichen Wertschöpfungsprozess mit, fertigen reale Produkte oder erbringen Dienstleistungen im Kundenkontakt. Sie können im Ausbildungsverlauf zunehmend eigenverantwortlich Arbeiten ausführen und haben daher die Möglichkeit schon frühzeitig Verantwortung zu übernehmen. Die Lernbereitschaft, der Erwerb von Schlüsselqualifikationen und die Persönlichkeitsentwicklung der Auszubildenden werden dadurch gefördert.

Die enge Verknüpfung der beiden Lernorte, Betrieb und Berufsschule, sorgt für eine umfassende betriebliche Handlungsfähigkeit der Auszubildenden.

5. Duale Berufsausbildung ist vielfältig

Duale Ausbildung ist vielfältig und attraktiv, weil sie mit derzeit knapp 350 Ausbildungsberufen für alle Branchen viel Raum für die individuelle Berufs-

wahl bietet. Das Spektrum der Ausbildungsberufe offeriert mit seinen unterschiedlichen Qualifikationsprofilen Ausbildungschancen für alle Schulabgänger/innen. Die Berufe werden regelmäßig an aktuelle Entwicklungen, z.B. neue Technologien, neue Tätigkeitsfelder und Branchen, angepasst.

Die Ausbildungsabsolventen sind durch bundesweit einheitliche Ausbildungsstandards bei ihrer späteren Berufsausübung mobil. Sie sind auch nicht auf ihren erlernten Beruf festgelegt, sondern können ihre berufliche Karriere auf einer soliden Basis weiterentwickeln.

6. Duale Berufsausbildung eröffnet Karrierechancen

Die duale Berufsausbildung ist eine sehr gute Basis für den Aufstieg in anspruchsvolle Fach- und Führungskarrieren sowie in die unternehmerische Selbständigkeit.

Es gibt in Deutschland viele beruflich qualifizierte Personen in leitenden Positionen, die in anderen Ländern allein durch Hochschulabsolventinnen und -absolventen besetzt werden.

Bereits während und auch nach der dualen Berufsausbildung bieten sich vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten:

- Zusatzqualifikationen
- Höhere Schulabschlüsse
- Duales Studium
- Vollzeitstudium und berufsbegleitendes Studium
- Aufstiegsfortbildung z.B. zum Techniker und Meister
- Berufliche Fort- und Weiterbildung

7. Duale Berufsausbildung ermöglicht Hochschulzugang

Mit einer dualen Berufsausbildung ist die Aufnahme eines Studiums auch ohne Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife (Abitur) möglich.

So können z.B. Meister direkt ein Studium in allen Studiengängen an Fachhochschulen und Universitäten in NRW beginnen.

Auch Personen ohne Meisterbrief, aber mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mindestens dreijähriger einschlägiger Berufserfahrung können Studiengänge beginnen, die fachlich ihrer Ausbildung und Berufspraxis entsprechen. Diese berufserfahrenen Personen können daneben auch Studiengänge studieren, die nicht ihrem bisherigen Berufsweg entsprechen, wenn Sie eine Zugangsprüfung an der Hochschule oder ein Probestudium erfolgreich absolvieren.

Der Hochschulzugang steht also allen Fachkräften mit Berufsausbildung und Berufserfahrung offen. Inzwischen nimmt auch die Zahl der Studienangebote

zu, in denen gezielt beruflich erworbene Kompetenzen auf ein Studium angerechnet werden und so die Studienzeit verkürzen.

8. Duale Berufsausbildung ist attraktiv für Abiturienten/-innen

Rund 31 Prozent der Auszubildenden in dualen Ausbildungsberufen verfügen in Nordrhein-Westfalen über die Hochschul-/Fachhochschulreife. Besonders hoch ist der Abiturientenanteil in einigen kaufmännischen und naturwissenschaftlich-/ mathematisch–technischen Berufen.

Auszubildende mit Fachhochschulreife und Hochschulreife haben die besondere Möglichkeit, die reguläre Ausbildungszeit zu verkürzen und zwar um bis zu 12 Monate. Bereits bei Abschluss des Ausbildungsvertrages kann eine solche Verkürzung beantragt werden. Damit gelingt der Eintritt in Beschäftigung und ggf. in Anschlüsse wie eine Fortbildung noch schneller.

9. Duale Berufsausbildung bietet Verdienstmöglichkeiten von Beginn an

Im Gegensatz zu anderen Ausbildungsformen, die nicht vergütet werden oder die sogar kostenpflichtig sind, erhalten dual Auszubildende vom ersten Tag an eine Ausbildungsvergütung.

Diese liegt bundesweit bei durchschnittlich 730 € monatlich - mit Unterschieden je nach Region und Branche.

Die durchschnittliche Ausbildungsvergütung liegt damit über dem derzeitigen BAföG-Höchstsatz von 670 € monatlich und ist auch nicht zurückzuzahlen.

Zugleich sorgen die dual Auszubildenden von Beginn ihrer Ausbildung an bereits für ihre individuelle Altersversorgung (Erwerb von Rentenansprüchen) vor. Durch die Einzahlungen in die Sozialversicherung erwerben sie auch dort entsprechende Ansprüche.

10. Auslandsaufenthalt während einer dualen Berufsausbildung

In der global agierenden deutschen Wirtschaft ist Auslandserfahrung in Ausbildung und Beruf ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Unternehmen benötigen Mitarbeiter mit Fremdsprachenkenntnissen und interkulturellen Kompetenzen. Diese Fähigkeiten können bereits während der dualen Berufsausbildung erworben werden. Bis zu einem Viertel der Ausbildungszeit können Auszubildende im Ausland verbringen.

Es bestehen hierzu öffentliche Fördermöglichkeiten durch verschiedene Bundesprogramme und Programme der Europäischen Union. Viele Unternehmen haben eigene Programme für Auslandsaufenthalte ihrer Azubis.